



Hydrogeologischer Teilraum

Fulda-Werra-Bergland

Fortsetzung des vor allem in Hessen und Thüringen verbreiteten Teilraums. In Bayern im N nur randlich auftretend und als eigenständiger Teilraum unbedeutend. Bei Fladungen-Ostheim Abgrenzung durch Muschelkalk-Überdeckung.

1 Definition

Der Teilraum „Fulda-Werra-Bergland“ tritt nur randlich im N Bayerns auf und ist hier als eigenständiger Teilraum unbedeutend. Er stellt die Fortsetzung eines vor allem in Hessen und Thüringen verbreiteten Teilraums dar. Seine Abgrenzung gegenüber dem Teilraum „Muschelkalk-Platten“ erfolgte im Raum Fladungen-Ostheim entlang des Muschelkalk-Ausstrichs, gegenüber dem Teilraum „Spessart, Rhönvorland und Buntsandstein des Odenwalds“, im Umfeld von Bad Brückenau, an Störungszonen.

2 Kennzeichen

Typisch für diesen Teilraum sind Festgesteins-Grundwasserleiter (Kluft-Grundwasserleiter) mit mäßiger bis geringer Durchlässigkeit, jedoch hoher Ergiebigkeit und silikatischem, tlw. sulfatischem Gesteinschemismus.

3 Charakter

Das Fulda-Werra-Bergland ist hauptsächlich aus Schichten des silikatischen Mittleren und gipshaltigen Oberen Buntsandsteins aufgebaut. Der Teilraum wird durch mehrere Störungen und Grabenbrüche charakterisiert, die lokal zu einer erhöhten Wasserwegsamkeit führen. Örtlich findet sich eine Überdeckung durch Fließerden, in deren Bereich ein erhöhter Schutz vor Schadstoffeinträgen gegeben ist. Ansonsten ist das Grundwasser als nur gering geschützt anzusehen. Wasserwirtschaftlich sind die Grundwasservorkommen im Teilraum nur von lokaler Bedeutung.

4 Anzeige der Beschreibung der hydrogeologischen Einheiten des Teilraums

Hydrologische Einheiten im Teilraum: Fulda-Werra-Bergland		
Bezeichnung:	Oberer Buntsandstein in tonig-gipshaltiger Fazies (M 21.3)	
System/Epoche:	Buntsandstein Oberer Buntsandstein	
Petrografie:	Tonstein-, Sandstein- und Gipslagen	
Gesteinsart: S	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: g
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 10	Charakter: GWG
Bezeichnung:	Mittlerer Buntsandstein in sandig-toniger Fazies (M 22.1)	
System/Epoche:	Buntsandstein Mittlerer Buntsandstein	
Petrografie:	Sandstein, fein- bis grobkörnig, geröllführend; Tonstein, Schluffstein	
Gesteinsart: S	Hohlraumart: K	Geoch. Gesteinstyp: s
Verfestigung: F	Kf-Klasse: 5	Charakter: GWG/GWL

5 Erläuterung zu den Kürzeln

5.1 Gesteinsart

Sediment

Kürzel

S

Metamorphit

Me

Magmatit

Ma

5.2 Verfestigung

Lockergestein

Kürzel

L

Festgestein

F

5.3 Art des Hohlraums

Poren

Kürzel

P

Kluft/Poren

K/P

Kluft

K

Kluft/Karst

K/KA

Karst

KA

5.4 Geochemischer Gesteinstyp

silikatisch

Kürzel

s

silikatisch mit organischen Anteilen

s/o

silikatisch/karbonatisch

m

karbonatisch

k

organisch	o
sulfatisch	g
sulfatisch/halitisch	g/h
halitisch	h
durch Auffüllung anthropogen verändert	a

5.5 Durchlässigkeit Kf-Wert, [m/s] Kürzel

sehr hoch >1E-2	1
hoch >1E-3 - 1E-2	2
mittel >1E-4 - 1E-3	3
mäßig >1E-5 - 1E-4	4
gering >1E-7 - 1E-5	5
sehr gering >1E-9 - 1E-7	6
äußerst gering <1E-9	7
sehr hoch bis hoch >1E-3	8
mittel bis mäßig >1E-5 - 1E-3	9
gering bis äußerst gering <1E-5	10
stark variabel	11
mäßig bis gering >1E-6 - 1E-4	12

5.6 Charakter Kürzel

Grundwasserleiter	GWL
Grundwasserleiter/-geringleiter	GWL/GWG
Grundwassergeringleiter	GWG

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0
Telefax: (0821) 90 71 – 55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:
Ref. 104